



Nachhaltigkeitsbericht 2017/2018

Inhalt

Über diesen Bericht	3
Statement der Geschäftsführung	4
Vision und Mission	5
Unternehmensstruktur	5
Standorte	6
Zertifizierungen.....	7
Führungsstruktur	7
Zahlen und Fakten	8
Marken und Produkte	8
Stakeholder	10
Materialitätsanalyse.....	11
Beschaffungspraktiken	12
Mitarbeiter.....	17
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.....	18
Altersvorsorge	20
Aus- und Weiterbildung	20
Wirtschaftliche Leistung	21
Energie.....	22
Emissionen.....	25
Kundengesundheit und -sicherheit.....	26
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen.....	28
Compliance	29
GRI Content Index	30
Anhang.....	34
Mitgliedschaft in Verbänden	34
Impressum	35

Über diesen Bericht

Die GoodMills Deutschland GmbH hat bereits in 2013 mit ihrem Sieben-Punkte-Nachhaltigkeitsprogramm den Weg zu mehr Nachhaltigkeit eingeschlagen. Dieses Programm wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden konkrete Nachhaltigkeitsziele formuliert. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht werden zum ersten Mal die Ziele und alle Nachhaltigkeitsinitiativen konkret beschrieben. Dabei werden systematisch die ökonomischen, ökologischen und sozialen Handlungen und deren Auswirkungen dokumentiert.

Geltungsbereich

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf die GoodMills Deutschland GmbH und ihre Tochtergesellschaften.

Prinzipien der Berichtslegung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2017/18 wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option Kern erstellt. In der Tabelle auf Seite 30 wurde ein freiwilliger Abgleich mit dem GRI-Kriterienkatalog vorgenommen, der die wesentlichen Themen bei der Auswahl der spezifischen Standardangaben berücksichtigt. Eine externe Prüfung ist nicht erfolgt.

Prinzipien der Berichtserstellung

Für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts wurde zunächst ein Team gebildet, welches in einem Workshop die Stakeholdermatrix erstellt und in Gesprächen mit Mitarbeitern und der Geschäftsleitung verifiziert und finalisiert hat. Die Daten für den Bericht wurden während des laufenden Geschäftsjahres erhoben. Die Finanzkennzahlen wurden mit dem letzten Geschäftsbericht vom Geschäftsjahr 2017/2018 abgeglichen, welcher im Bundesanzeiger veröffentlicht wird. Die Nachhaltigkeitsziele wurden in einem Workshop des Teams mit der Geschäftsleitung erstellt und verabschiedet. Der Bericht wurde durch eine Vielzahl von Gesprächen mit den Verantwortlichen in den unterschiedlichen Fachabteilungen erstellt, einem mehrstufigen Prüfprozess unterzogen und dann von der Geschäftsleitung verabschiedet.

Obwohl aus Gründen der besseren Lesbarkeit im Bericht zur Bezeichnung von Personen die masculine Form gewählt wurde, beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf alle Geschlechter.

Statement der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit hat für uns eine lange Tradition und ist weit mehr als ein Trend. Bereits seit 1883 liefert unser Unternehmen hochwertige Getreidemahlprodukte, getreidebasierte Zutaten, Reis und Hülsenfrüchte zur genussvollen und wertvollen Ernährung der Menschen in unserem Land. So ist z.B. Getreide reich an komplexen Kohlenhydraten und ein signifikanter Energielieferant, während Hülsenfrüchte so viel Protein wie kein anderes pflanzliches Lebensmittel liefern, ohne dabei kalorienreich zu sein. Die Kombination aus Hülsenfrüchten und Getreide ist besonders wertvoll, da die jeweiligen Proteine im Zusammenspiel ernährungsphysiologisch hochwertige Proteine gewährleisten.

Diese erstklassigen Beiträge für die Ernährung und die Tatsache, dass in jeder fünften in Deutschland hergestellten Backware Mehl aus unseren Mühlen verarbeitet wird, ist für uns Verpflichtung und Ansporn zugleich. So entwickeln wir fortwährend innovative Produkte, investieren stets in die Modernisierung unserer Mühlen und arbeiten an allen Standorten permanent an der Steigerung von Qualität und Sicherheit unserer Produkte. Wir sind uns bewusst, dass unsere unternehmerische Tätigkeit mit einer Belastung der Umwelt einhergeht. Der Verantwortung, bestmöglich umweltgerecht zu handeln, stellen wir uns und arbeiten intensiv daran.

Durch die Verbindung einer zentralen Unternehmenssteuerung mit einer dezentralen Standortstruktur der in Deutschland betriebenen Mühlen gelingt es uns, heimische Kunden mit hochwertigen Mahlprodukten zu bedienen, die u.a. auf regionalen Rohstoffen basieren.

Wirtschaftlicher Erfolg, im Einklang mit einer schonenden Nutzung der natürlichen Ressource ist für uns Gebot und Ambition zugleich. Beispielhaft für den sorgsamen Umgang mit Ressourcen, ist die seit Jahrzehnten betriebene, effiziente und sparsame Energienutzung. Die beste Energie ist die nicht verbrauchte.

Den Anspruch eines nachhaltigen Arbeitens möchten wir konkret und greifbar machen. Dazu haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm weiterentwickelt. In einem offenen Dialog haben wir mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Partnern die Prioritäten für unser nachhaltiges Handeln festgelegt und daraus konkrete Ziele abgeleitet, welchen wir uns verpflichtet fühlen.

Die GoodMills Deutschland GmbH und ihre Mitarbeiter handeln bereits in den unterschiedlichsten Bereichen gezielt und effektiv nachhaltig. Hier sind u.a. unsere erfolgreichen Aktivitäten hinsichtlich Aus- und Weiterbildung, Verbraucherschutz sowie Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz zu nennen.

Eine transparente Dokumentation soll präzise aufzeigen, wo wir uns noch weiterentwickeln wollen. Auf diese Weise schaffen wir Vertrauen und können unser Nachhaltigkeitsprogramm kontinuierlich ausbauen und verbessern. Darauf freuen wir uns!

Herzlichst, Ihre

Gunnar Steffek

Markus Green

Christoph Klöpfer

Vision und Mission

Vision

Wir leisten als Teil der GoodMills Group einen maßgeblichen Beitrag zur Ernährung – nachhaltig, wertvoll und wirtschaftlich erfolgreich. Dies macht uns zur ersten Wahl für unsere Kunden, Mitarbeiter und andere Stakeholder.

Mission

Wir bestehen, weil wir täglich zur Versorgung der Konsumenten in Deutschland mit hochwertigen Nahrungsmitteln beitragen!

Die 8 Grundpfeiler unserer Unternehmensphilosophie

- Guter Umgang mit Rohstoffen
- Gute Unternehmensethik
- Gute Mitarbeiter
- Gute Fachkenntnisse
- Gute Produkte
- Gute Kundenbeziehungen
- Gute lokale Verankerung
- Gute internationale Zusammenarbeit

Unternehmensstruktur

Die GoodMills Deutschland GmbH (nachstehend GoodMills Deutschland genannt) ist die geschäftsleitende Holding des GoodMills Deutschland Konzerns, eingetragen im Handelsregister Hamburg unter HRB 133482.

Sie gehört zu 100 % der österreichischen GoodMills Group GmbH, Europa's größtem Mühlenunternehmen, welche eine 100%-ige Tochtergesellschaft der LEIPNIK LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft (LLI), Wien, Österreich ist.

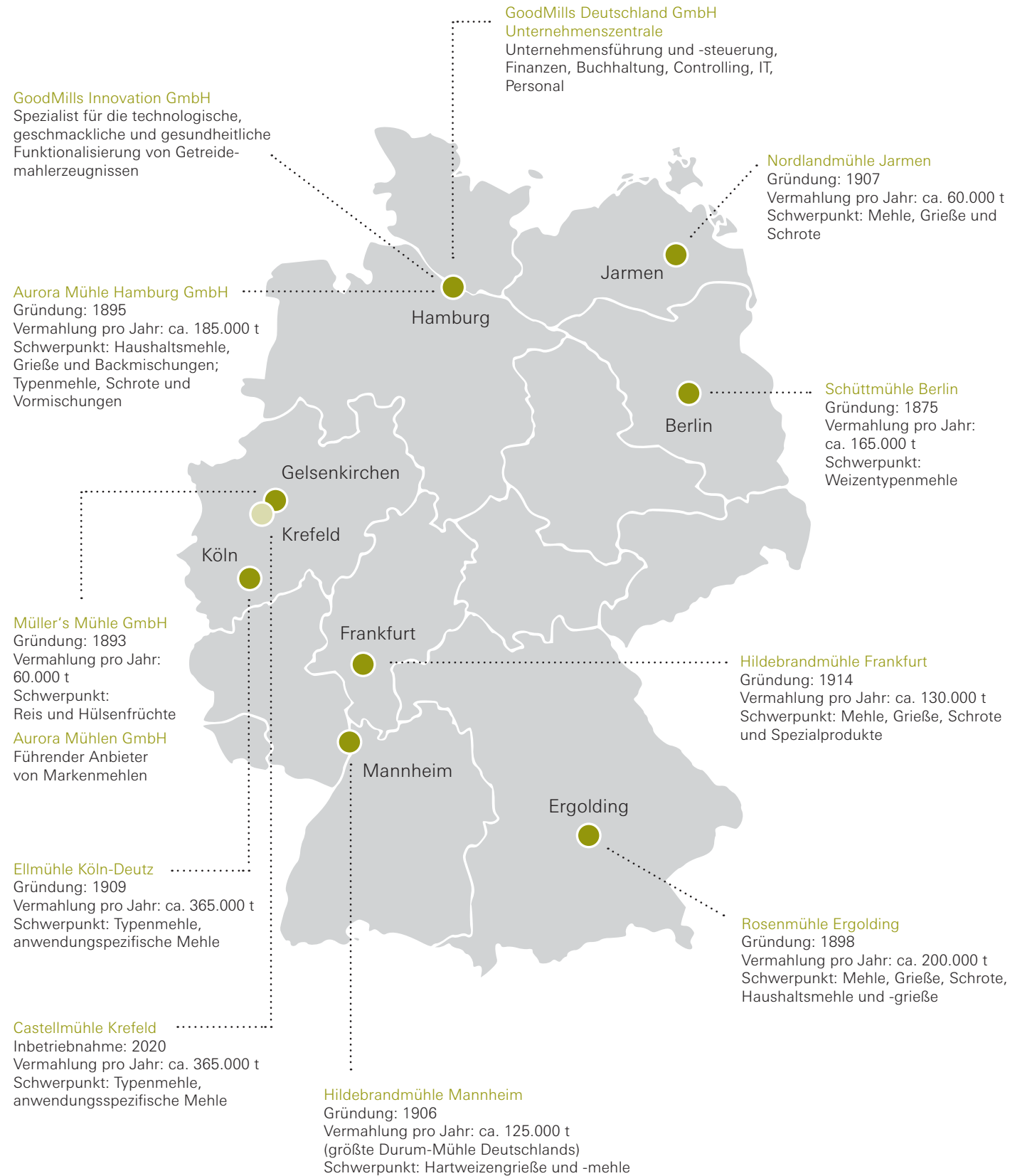
In den Eigentümerstrukturen ist keine Regierung involviert.

Die Unternehmenszentrale der GoodMills Deutschland ist in Hamburg/Deutschland ansässig. Sie ist das Herz der GoodMills Deutschland und steuert alle zentralen Bereiche der Unternehmensgruppe wie z.B. die Bereiche Finanzen, Buchhaltung, Controlling, Personal, IT und die Unternehmensführung.

Die GoodMills Deutschland umfasst neben der Unternehmenszentrale die dem Geschäftsbereich Mühlen zugehörigen sieben Mühlenstandorte, die Müller's Mühle GmbH, die Aurora Mühlen GmbH und die GoodMills Innovation GmbH.

Unsere Standorte

GoodMills Deutschland GmbH



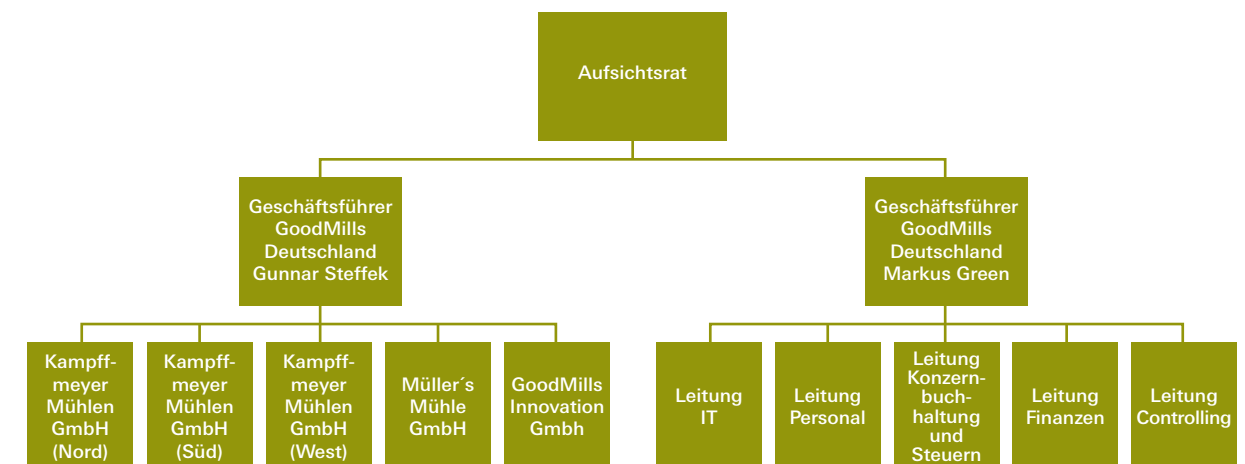
Zertifizierungen

Alle Standorte der GoodMills Deutschland sind umfassend zertifiziert. Die einzelnen Zertifikate werden in der folgenden Tabelle angegeben.

	Aurora Mühle Hamburg	Schüttmühle Berlin	Hildebrandmühle Mannheim	Hildebrandmühle Frankfurt	Nordland Mühle Jarmen	Ellmühle Köln	Rosenmühle Ergolding	Müller's Mühle	Aurora Mühlen	Goodmills Innovation
IFS Food	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓
Q+S	✓	✓		✓	✓	✓	✓			
GMP+B2			✓					✓		
FSSC 22000				✓						
EGM	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓
DIN EN ISO 50001:2011	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Kosher	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Halal						✓	✓	✓		✓
BCS-Öko-Garantie								✓		✓
IFS Broker									✓	
Hamburger Umweltpartnerschaft	✓									

Führungsstruktur

Die GoodMills Deutschland wird von den beiden Geschäftsführern Gunnar Steffek und Markus Green geleitet. Das erweiterte Führungsteam besteht aus dem Geschäftsführer der Müller's Mühle GmbH, den Geschäftsführern der Mühlengruppe und der GoodMills Innovation, sowie den Abteilungsleitern für Personal, für IT sowie für die Konzernbuchhaltung und Steuern. Mindestens einmal pro Monat findet eine Geschäftsführertagung statt, auf welcher die operativen und strategischen Herausforderungen des Unternehmens besprochen und entschieden werden. Der Aufsichtsrat der GoodMills Deutschland besteht aus drei Vertretern der GoodMills Group, zwei Arbeitnehmervertretern sowie einem externen Mitglied. Der Aufsichtsrat tagt 4x im Jahr, um die Geschäftsführung der GoodMills Deutschland GmbH zu beraten, zu bewerten und Entscheidungen abzustimmen. Als Compliance Manager wurde Frau Claudia Schulz und als Nachhaltigkeitsbeauftragte Frau Anita Strietzel berufen. Diese berichten in diesen Funktionen direkt an die Geschäftsleitung.



Quelle: eigene Angaben

Zahlen und Fakten

Anzahl der Mitarbeiter:	686 (GJ 2017/18)
Gesamtzahl der Betriebe:	9
Umsatz im Geschäftsjahr:	432 Mio.€ (GJ 17/18)

Marken und Produkte

Die Kernkompetenzen der GoodMills Deutschland liegen in der Vermahlung von Getreide, der Veredelung von Reis und Hülsenfrüchten („Schäl- und Müllerei“) sowie der Funktionalisierung innovativer Spezialprodukte auf Getreidebasis.

Die GoodMills Deutschland bietet ein umfassendes Sortiment an hochwertigen Produkten für den Endverbraucher, die Lebensmittelindustrie und das Backgewerbe, welches derzeit 2074 verschiedene Artikel umfasst.

Im Geschäftsbereich Mühlen werden hochwertige Getreidemahlprodukte für die unterschiedlichsten Anforderungen der Lebensmittelindustrie und des Backgewerbes produziert. Neben den klassischen Typenmehlen werden auch speziell entwickelte Produkte für unterschiedlichste Anwendungen hergestellt, denn für die industrielle Herstellung einer Pizza ist eine andere Mehlqualität als zur Herstellung von Keksen und Waffeln erforderlich. Gleiches gilt z.B. auch für die Herstellung von Snacks oder die Be- und Verarbeitung von Sauerteig. Zusätzlich zum Brotgetreide werden von Müller's Mühle diverse Hülsenfrüchte und Reissorten ebenfalls für den industriellen wie für den häuslichen Gebrauch veredelt. Bei allen unseren Produkten stehen Qualität, Gesundheit und Natürlichkeit im Vordergrund.

Das Produktportfolio umfasst:

- Weizenmahlprodukte: Typenmehle, Vollkornmehl und -schrote, Dunste, Grieße und Keime
- Dinkelmahlprodukte
- Hartweizengrieße in unterschiedlichen Granulationen
- Masa-Mehle auf Basis von gekochtem Maisgrieß für Tortilla-Chips
- Roggenmahlprodukte: Typenmehle, Vollkornmehle und -schrote
- Funktionale Mehle (sortenrein, thermisch- und hydrothermisch veredelt, keimreduziert, technische Problemlösungen)
- Backmischungen für Brote und Kleingebäck, Kuchen und Feine Backwaren, Pizzen und Snacks
- Backmittel auf Basis von Enzymen, Sauerteigen, Emulgatoren, Stabilisatoren (auch als Clean Label Produkte erhältlich)
- Texturierte Proteine (auf der Basis Weizenprotein)
- Hülsenfrüchte: Linsen, Bohnen und Erbsen
- Hülsenfruchtmehle: Rote-Linsen-Mehl, Grüne-Erbsen-Mehl und Kichererbsenmehl
- Reis: Basmati, Risotto, Jasminreis, Milchreis, Langkorn und Wildreis sowie Reismehl und Reisgrieße
- Weitere: Couscous, Bulgur, Quinoa, Hirse, Perlgraupen, Popcornmais, und Tatarischer Buchweizen.

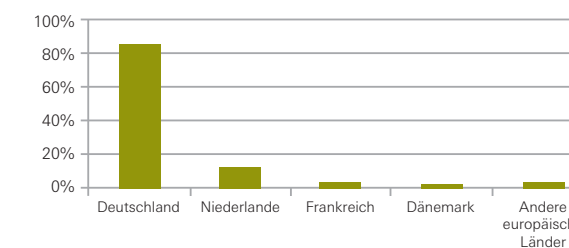
Die GoodMills Deutschland führt einige der ältesten und beliebtesten Marken des Landes. Als größter Anbieter von Markenmehlen deckt sie alle Regionen in Deutschland ab. Mit „Müller's Mühle“ ist sie zudem Marktführer bei Hülsenfrüchten.



Bediente Märkte

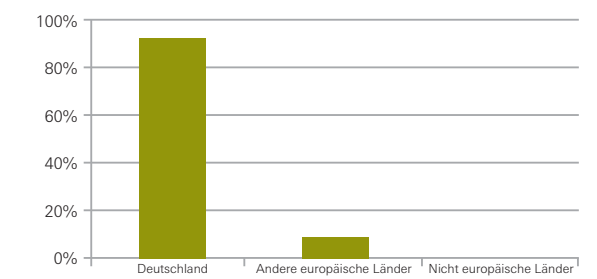
Das Kerngeschäft der GoodMills Deutschland liegt in Deutschland. Im Business-to-Business Geschäft werden hier hochwertige Getreidemahlprodukte für die Lebensmittelindustrie und das Backgewerbe angeboten. Zu geringen Teilen werden aber auch Kunden in den Niederlanden, Frankreich und im sonstigen europäischen Umland beliefert.

Verteilung der Absatzmärkte für Mehl und Nachprodukte im GJ 17/18



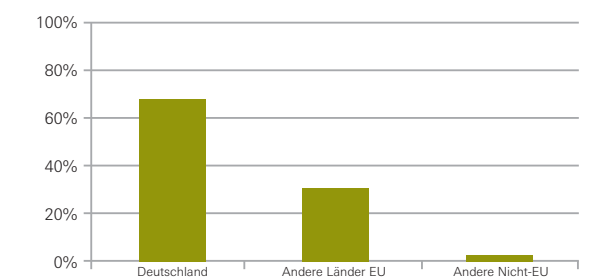
Quelle: eigene Angaben (Menge)

Verteilung der Absatzmärkte für den Bereich Müller's Mühle im GJ 17/18



Quelle: eigene Angaben (Menge)

Verteilung der Absatzmärkte für den Bereich GoodMills Innovation im GJ 17/18



Quelle: eigene Angaben (Menge)

Im Business-to-Consumer Geschäft von Müller's Mühle werden Getreidemahlprodukte, Hülsenfrüchte und Reis über den Lebensmitteleinzelhandel an Endverbraucher in Deutschland und in das europäische Ausland verkauft. Der Markt der GoodMills Innovation umfasst Business-to-Business-Geschäftspartner in ganz Europa und weltweit. Neben dem Backhandwerk konzentriert sich das Geschäft auf die Belieferung von Industriebetrieben der Lebensmittelbranche sowie Großbäckereien. Der Warenexport für alle Geschäftsbereiche beträgt derzeit knapp 15% des Gesamtumsatzes.

Stakeholder

Die möglichen Stakeholder wurden durch die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ auf Basis einer umfassenden Analyse der Unternehmensaktivitäten und der wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Thema Stakeholder Management identifiziert. Diese Liste wurde dann im Rahmen eines Workshops priorisiert und anschließend wurde analysiert, mit welchen Stakeholdern der Dialog in welcher Priorität bereits erfolgt oder erfolgen soll.

Das Ergebnis ist in folgender Tabelle dargestellt:

Stakeholder	Schlüsselthemen	Dialog
Mitarbeiter	Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit, Aus- und Weiterbildung, Compliance, Altersvorsorge, gerechte Entlohnung, sicherer Arbeitsplatz, flexible Arbeitszeitmodelle	<ul style="list-style-type: none"> • auf Arbeitsebene mindestens 1 x wöchentlich • 1 x jährlich in den Mitarbeitergesprächen • zusätzlich gibt es an jedem Standort Betriebsräte • 1 x jährlich Vollversammlung des Betriebsrats • quartalsweise Versammlungen auf Unternehmensebene • 1 x jährlich in der Betriebsversammlung
Konsumenten / Verbraucher (B2C)	Sicherheit und Qualität, Emissionen, Kennzeichnungen von Produkten und Dienstleistungen, Produktvielfalt, Produktinnovationen	bei Verbraucheranfragen jeglicher Art oder bei Koch- und Backevents sowie im Rahmen von Marktforschungsstudien
Handel (Großverbraucher, LEH)	Beschaffungspraktiken, wirtschaftliche Leistung, Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen, Compliance	mind. 1x jährlich (Jahresgespräche)
Kunden (B2B: Lebensmittel, Futtermittel)	Produktsicherheit und Qualität, Kundengesundheit und -sicherheit, Emissionen, Kennzeichnungen von Produkten und Dienstleistungen	mind. 1x jährlich (Qualitätsgespräche, Erntegespräche, Jahresgespräche oder Ähnliches)
Lieferanten: Getreidehandel, Landwirte, Industrie (LM-Komponenten, Verpackung), Energie	Beschaffungspraktiken, wirtschaftlicher Erfolg	mehrfach jährlich (Kontraktgespräche, Börsengespräche, Jahresgespräche)
Anrainer (Anwohner Standorte, örtl. Verwaltung/ Behörden)	Emissionen, Compliance	nur wenn anlassbezogen notwendig
Anteilseigner	Wirtschaftliche Leistung, Energie, Emissionen, Compliance	4 x jährlich
Dienstleister (Speditionen, Personaldienstleister, Fachfirmen, Berater etc.)	Wirtschaftliche Leistung, Energie, Emissionen, Compliance	im Tagesgeschäft
Gewerkschaft	Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz, Arbeitsplatzsicherheit, Aus- und Weiterbildung, Bezahlung	bei Tarifverhandlungen, gemeinsamen Betriebsversammlungen

Die GoodMills Deutschland bemüht sich um einen intensiven Dialog mit allen Stakeholdern. Dabei stehen zunächst die festen Termine des Jahres im Vordergrund. Das Tagesgeschäft erfordert aber eine tägliche Kommunikation z.B. zwischen Mitarbeitern und Kunden, Mitarbeitern und Dienstleistern oder zwischen den Führungskräften und den Mitarbeitern. Dabei stehen entsprechend die Unternehmenswerte und ein offener Dialog im Vordergrund. Für die Vorbereitung dieses Berichts wurden keine zusätzlichen Gespräche mit Stakeholdern geführt.

Materialitätsanalyse

Für die Materialitätsanalyse wurde erarbeitet, welche Nachhaltigkeitsthemen für die GoodMills Deutschland besonders relevant sind. Dabei wurden die von der Global Reporting Initiative vorgegeben Themen vom Nachhaltigkeitsteam basierend auf den Ergebnissen des permanenten Stakeholderdialogs in Bezug auf ihre Bedeutung für die Stakeholder auf einer Skala von 10 = „von größter Bedeutung“ bis 1 = „überhaupt nicht von Bedeutung“ gewichtet. Anschließend wurden alle Themen in einem Workshop mit der Geschäftsführung in ihrem Einfluss auf den Unternehmenserfolg bewertet mit 10 = „hat größten Einfluss“ bis 1 = „hat überhaupt keinen Einfluss“.

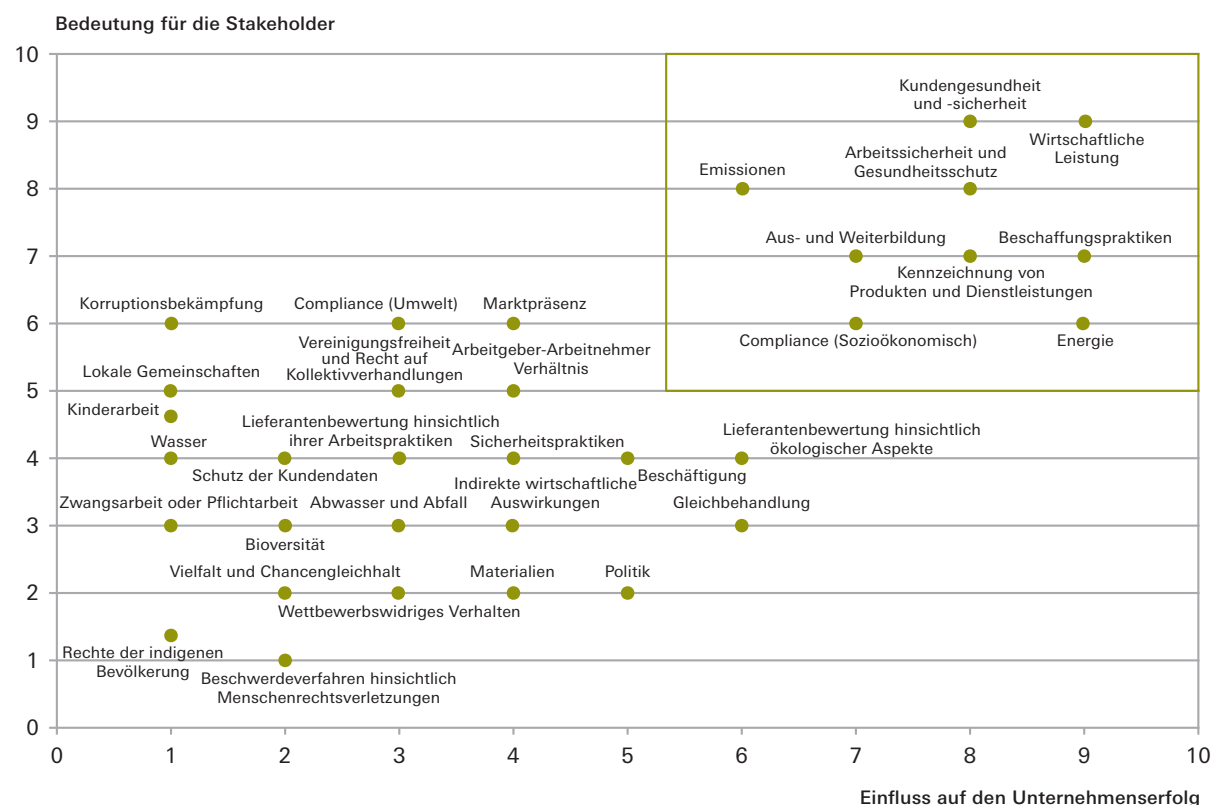
Dabei wurden neun Themen identifiziert, welche sowohl von großer Bedeutung für die Stakeholder sind, als auch einen großen Einfluss auf den Unternehmenserfolg haben:

- Beschaffungspraktiken
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Aus- und Weiterbildung
- Wirtschaftliche Leistung
- Energie
- Emissionen
- Kundengesundheit und -sicherheit
- Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen
- Compliance

Für diese neun Themen wurden konkrete Ziele festgelegt, welche jeweils in den einzelnen Kapiteln dargestellt sind.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen der Lebensmittelindustrie fühlt sich die GoodMills Deutschland bei ihren geschäftlichen Entscheidungen dem Vorsorgeprinzip verpflichtet, welches darauf abzielt, trotz fehlender Gewissheit bezüglich Art, Ausmaß oder Eintrittswahrscheinlichkeit von möglichen Schadensfällen vorbeugend zu handeln, um diese Schäden von vornherein zu vermeiden.

Stakeholdermatrix



Beschaffungspraktiken

In der Goodmills Deutschland werden im Wesentlichen die zu vermahlenden oder aufzubereitenden Agrarrohstoffe, Wasser, Energie und Packstoffe eingesetzt. Diese machen mehr als 99 % der eingesetzten Rohstoffe aus. In allen Produktionsstandorten kommen folgende Rohstoffe zum Einsatz:

Wasser

Das Wasser wird an den Mühlenstandorten von den örtlichen Wasserwerken bezogen. Im Produktionsprozess eingesetzt, verdunstet es zum größten Teil im Prozess und wird nur in geringen Mengen (Brauchwasser weniger als 2 %) dem öffentlichen Abwassernetz zugeführt. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden 82.591m³ Wasser verbraucht.

Energie

Die Energie wird an den Mühlenstandorten vom lokalen Stromnetzbetreiber bezogen. Der Stromverbrauch im Geschäftsjahr 2017/18 betrug 136.166 MWh. Auf Grund des hohen Automatisierungsgrades der Energieerzeugung und -verteilung in Deutschland ist die Arbeitsintensität gering.

Packstoffe

Durchschnittlich werden etwa 27 - 28 % der Produkte nicht in Silowagen ausgeliefert, sondern in Big Bags mit bis zu 1000 kg Füllgewicht, in Säcken mit einem Füllgewicht von 10 - 25 kg, sowie in Kleinpackungen mit einer Füllmenge von 500 g bis 10 kg (Vgl. GJ 2015/16 28 %; GJ 2016/17= 27,4 %).

Das eingesetzte Packmaterial im Bereich Mahlprodukte bei Säcken und Kleinpackungen besteht aus mehrlagigem Kraftpapier aus Frischfaser, welches mit auf Wasser basierenden Farben bedruckt wurde. Es wird von anerkannten und zertifizierten Packstofflieferanten bezogen.

Im Bereich Müller's Mühle werden zudem noch Faltschachteln aus Frischfaserkarton, welche mit MAG-Farben bedruckt sind, Ventilsäcke aus Frischfaser, Klarsichtbeutel/ Poly-Beutel, Monofolien und Wellpappe, Recyclingpapier und auch Mix-Frischfaser mit lebensmittelunbedenklichen, wasserlöslichen Farben eingesetzt.

Das Volumen an eingesetztem Packmaterial betrug im Jahr 2017 2.038.819 Kg.

Die Herstellung dieses Packmaterials wird von den Verpackungslieferanten als nicht sehr arbeitsintensiv eingestuft.

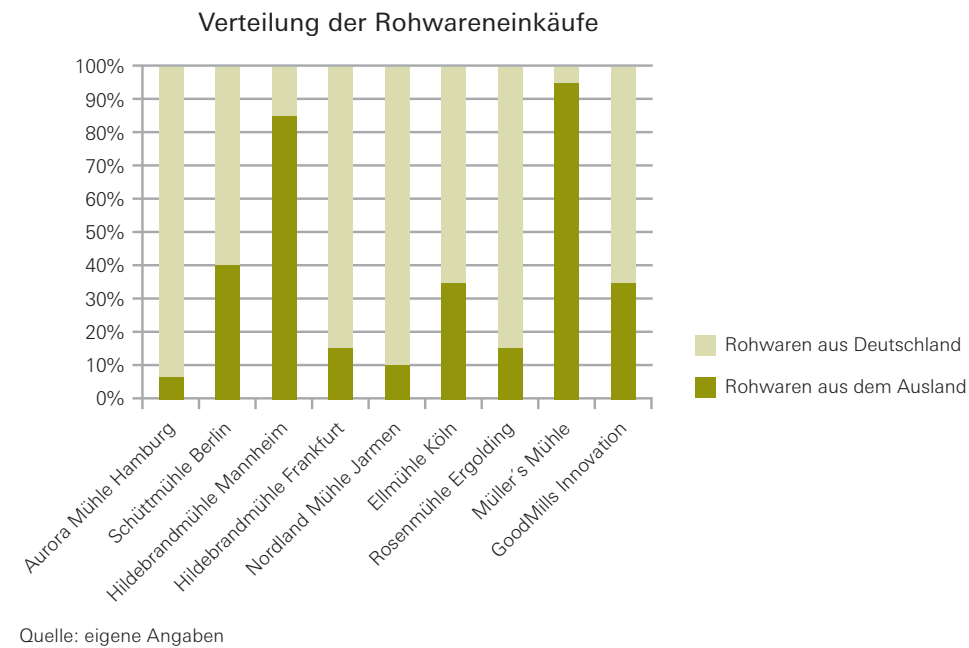
Die eingesetzten Packstoffmengen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt und werden im Grünen-Punkt-Jahresbericht ausführlich erläutert.

Standort	Packstoffmenge
Schüttmühle Berlin	116.097 kg
Aurora Mühle Hamburg	116.075 kg
Ellmühle Köln	117.297 kg
Nordlandmühle Jarmen	51.460 kg
Hildebrandmühle Frankfurt	2046 kg
Hildebrandmühle Mannheim	44.175 kg
Rosenmühle Ergolding	21.960 kg
GoodMills Innovation	173.971 kg
Müller's Mühle	1.395.738 kg (davon 914.842 kg Aurora Mühlen GmbH)

Quelle: Prüfbescheinigung IHK-VE Register, DSD-Bescheinigungen (Grüner Punkt-Duales System Deutschland GmbH)

Rohware

Die eingesetzten Getreidesorten im Geschäftsbereich Mühlen umfassen Weichweizen, Roggen, Hartweizen und Dinkel. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden 1,2 Mio. Tonnen Getreide vermahlen. Das Getreide wird von Landwirten, Genossenschaften oder privaten Getreidehändlern eingekauft. Der regionale Einkauf hat dabei Priorität soweit es die Wetterbedingungen des jeweiligen Erntejahres zulassen. Im Geschäftsjahr 2017/18 kamen 62 % aller eingesetzten Rohstoffe aus Deutschland. Die Getreideproduktion in Deutschland ist zu einem sehr großen Teil automatisiert.



Bei Müller's Mühle werden Hülsenfrüchte, Reis, Nahrungsmittel, Pseudogetreide wie Quinoa und Amaranth sowie Getreideprodukte vertrieben und zum Teil zu Mehlen gemahlen. Aufgrund der hiesigen Nicht-Verfügbarkeit werden in diesem Geschäftsbereich über 95 % der Rohwaren im internationalen Raum eingekauft, hauptsächlich in Amerika und Asien. Das gesamte Einkaufsvolumen liegt bei ca. 53.000 Tonnen pro Jahr.

Die Lieferkette beginnt bei den Lieferanten, die ihrerseits die Rohwaren von Landwirten bzw. landwirtschaftlichen Genossenschaften beziehen und dort in einem ersten Produktionsschritt bearbeitet (Reis) bzw. vorgereinigt (Hülsenfrüchte) werden. Je nach Ursprung differiert die Arbeitsintensität erheblich, da die Infrastruktur in Asien (Indien, Kambodscha) weit hinter europäischen und meist auch (süd-)amerikanischen Standards zurückbleibt. So steht in vielen asiatischen Ländern die manuelle Arbeitskraft im Vordergrund.

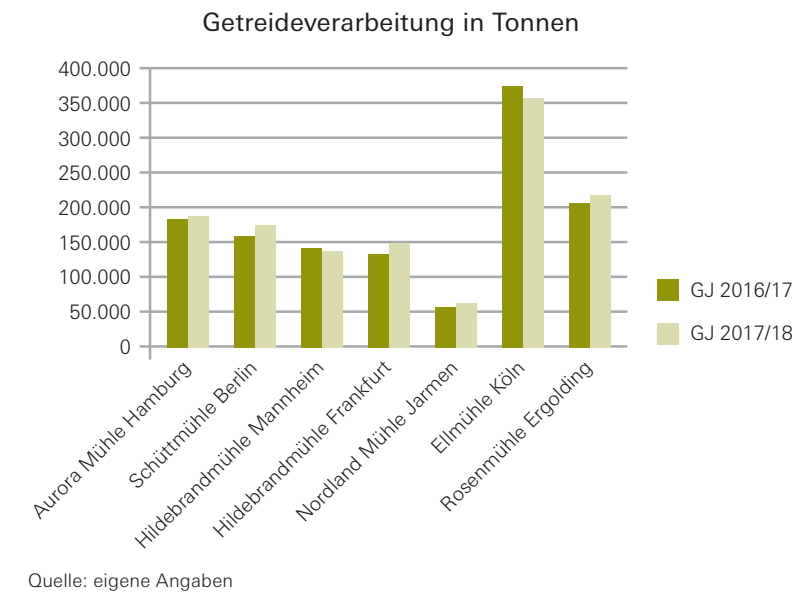
Die Verladung des Materials findet beim Lieferanten entweder als lose Ware in Containern, welche mit Liner Bags ausgestattet sind oder in Big Bags à 1000 kg statt. Die jeweilige im Einkaufsvertrag verhandelte Frachtparität legt fest, wie weit der Lieferant und ab welchem Moment Müller's Mühle in der Transportverantwortung steht. Alle Überseelieferungen erfolgen auf CFR oder CIF Antwerpen / Rotterdam Kontraktvereinbarung, so dass Müller's Mühle bzw. die beauftragten Transportunternehmen für die Anlieferung ab Ankunft Seehafen verantwortlich sind. In der Regel werden die Container auf Rheinschiffen nach Duisburg verladen und von dort aus nach Gelsenkirchen über die Straße befördert oder aber (abhängig von der Größe des Lots) im Seehafen umgeladen und als lose Ware per Binnenschiff nach Gelsenkirchen gebracht.

Waren mit europäischem Ursprung werden hauptsächlich im Intermodalverkehr befördert, das bedeutet, der Container / Auflieger wird beim Lieferanten per LKW zum Verladebahnhof gefahren, von dort gelangt die Einheit über die Schiene nach (meist) Duisburg, um wiederum von einem LKW nach Gelsenkirchen transportiert zu werden.

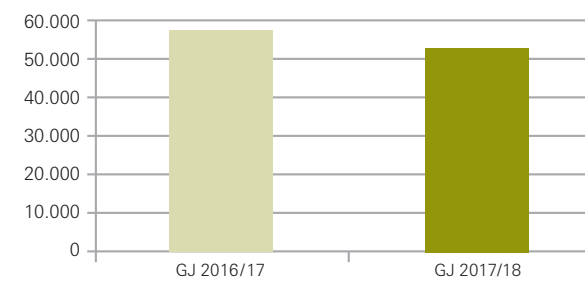
Frei Haus Lieferungen beschränken sich im Wesentlichen auf Big Bag-Verladungen per LKW aus Deutschland oder europäischen Nachbarstaaten.

Im Geschäftsjahr 2017/18 betrug der Materialaufwand für eingesetzte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Aufwendungen für bezogene Leistungen 316 Mio. €.

Die Arbeitsintensität¹ der GoodMills Deutschland GmbH betrug im Geschäftsjahr 2017/18 39 %.

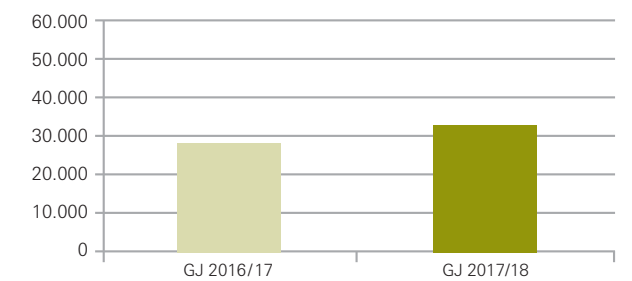


Produktionsmenge Müller's Mühle in Tonnen



Quelle: eigene Angaben

Produktionsmenge GoodMills Innovation in Tonnen



Die GoodMills Innovation produziert am Hamburger Geschäftssitz thermisch und hydro-thermisch behandelte Mehle, fermentierte Mehle (Sauerteige, aufgeschlossene Vollkornmehle) und Mischungen (Backmittel und Lean-Production-Mischungen). Zum Geschäftsprogramm gehören diverse Handelswaren, welche von den Schwesterbetrieben hergestellt werden oder von Dritten (z.B. gemälzte Flocken von Mälzereien) zugekauft werden.

¹ Die Arbeitsintensität gibt das Verhältnis von Umlaufvermögen zu Gesamtvermögen wieder. Sie wird wie folgt berechnet:
Arbeitsintensität = Umlaufvermögen / Gesamtvermögen * 100%

Vorgehensweise

Die Beschaffungswege werden in jedem Geschäftsjahr flexibel angepasst und können sich sehr schnell verändern. Sie werden durch die jeweilige Verfügbarkeit, Rohwarenqualität und von den Marktpreisen beeinflusst.

Fast täglich werden Lieferungen für die entsprechenden Produktqualitäten via Telefon oder E-Mail abgestimmt. Zudem gibt es einen regelmäßigen Dialog u.a. über die Bedarfsmengen, Qualitäten und die aktuellen Marktinformationen. Diesen gibt es auch bei Branchentreffen (mehrfach im Jahr) zu denen Lieferanten, Händler, Vertreter der Mühlen und der Futtermittelindustrie eingeladen werden. Die Auswahl der Lieferanten wird genau geplant. Die meisten Lieferantenbeziehungen sind sehr langlebig, da der Markt sich nur langsam verändert (wie z.B. durch die Übernahme von kleineren Unternehmen durch größere Wettbewerber). Die Zahlungen erfolgen bei Schifflieferungen sofort und bei LKW-Anlieferungen im Zeitraum von 14 Tagen. Änderungen und Stornierungen werden kurzfristig aufgenommen und können aufgrund guter Bestandsführungen neu abgestimmt werden.

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist die Rückverfolgbarkeit aller Rohwaren. Diese kann umgehend in sehr kurzer Zeit bis zum Lieferanten ausgeführt werden. Die Rückverfolgbarkeit bei Getreide über die direkten Lieferanten hinaus wird nach Bedarf gesteuert. Da primär von zertifizierten Lieferanten gekauft wird, können jederzeit Spezifikationen, Kennzahlen der Rückverfolgung etc. angefordert werden. Die Qualitätsbeschreibung der Rohwaren wird über Spezifikationen oder Kontrakte definiert.

Das Budget für den Einkauf ist nicht direkt festgelegt. Es ergibt sich aus einem kalkulierten Einkaufspreis für die jeweiligen Geschäftsabschlüsse. Vom Standort Hamburg werden zum Beispiel pro Geschäftsjahr Verkaufskontrakte für Mahlprodukte abgeschlossen für deren Erfüllung rund 185.000 t Getreide erforderlich ist (davon 8500 t Roggen während die Restmenge sich auf Weizen bezieht). Der Weizen kommt zu 95% aus Deutschland und wird lokal eingekauft, während 70% des Roggens aufgrund der Verfügbarkeit überregional zugekauft werden muss. Die lokalen Einkäufe werden in einem Radius von etwa 150 - 200 km um den Standort getätigt.

Der Klimawandel könnte sich in Deutschland negativ auf die jeweils geernteten Getreidequalitäten und Erntemengen auswirken. Bei einer solchen negativen Auswirkung, werden zukünftig verstärkt überregionale Lieferungen notwendig sein, so dass eine überregionale Beschaffung erforderlich ist. Diese wird eine Erhöhung der Preise zur Folge haben, da u.a. die längeren Lieferwege bezahlt werden müssen (Paritätsunterschiede). Der Getreide-Einkauf kann dieser Entwicklung z.B. durch Optimierung der Frachten entgegensteuern (z.B. LKW-Lieferungen durch Schiffe und Züge ersetzen) und so die zusätzlichen Kosten ggf. abfedern. Hinzu kommen jedoch die zu erwartenden schlechteren Qualitäten wie z.B. das 1000-Korngewicht. Diese schlechteren Qualitäten verändern z.B. die Ausbeute einer Mühle, da generell mehr Getreide für die gleiche Produktionsmenge eingesetzt werden muss.

Ein weiterer Einfluss auf den regionalen Getreidemarkt wird das erneuerte Düngegesetz bzw. die novellierte Dünge-Verordnung haben. Es werden u.a. die Stickstoffmengen der Düngung reduziert, was zukünftig u.a. eine Absenkung der Proteingehalte des zu geernteten Getreides zur Folge hat.

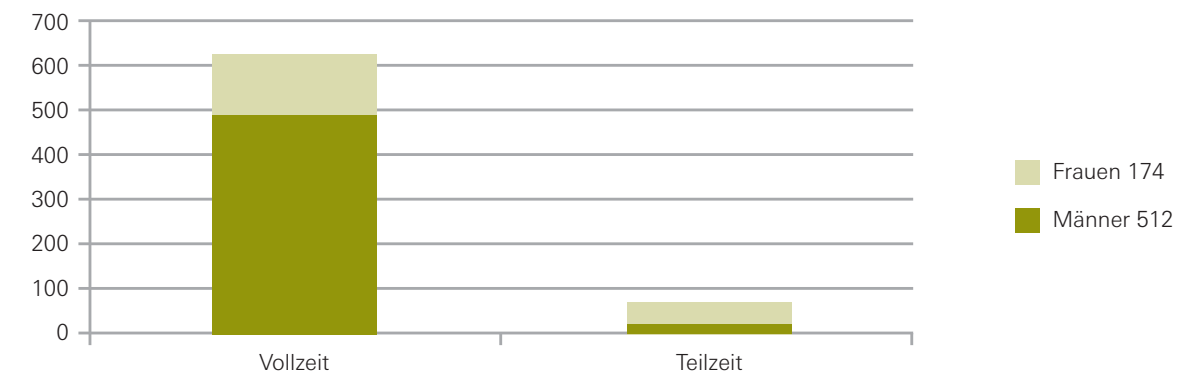
Weiteren Einfluss wird der stetig reduzierte Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zur Folge haben, dessen Auswirkungen jedoch noch nicht abschließend dargestellt werden können.

Mitarbeiter

Struktur der Belegschaft

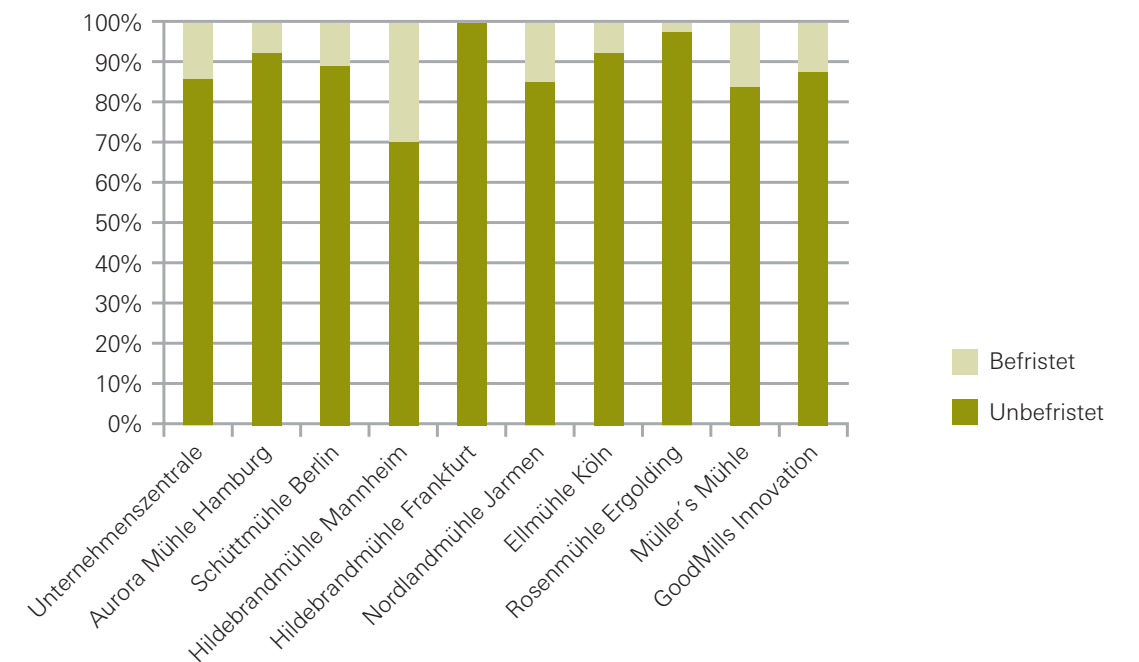
Die GoodMills Deutschland beschäftigt derzeit 686 (GJ 2017/18) Mitarbeiter. Davon sind 89,9 % unbefristet und lediglich 10,1 % befristet beschäftigt. Alle Mitarbeiter bis auf leitende Angestellte und die Geschäftsführung werden von Tarifverträgen erfasst oder sind vertraglich an diese angelehnt. Dies entspricht 95,77 % aller Mitarbeiter.

Verteilung der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht



Quelle: eigene Angaben

Gesamtanzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis und Region



Quelle: eigene Angaben

Die Daten wurden durch Prüfung der Vertragsverhältnisse, der Rechnungen, der Personalbedarfspläne und Erfahrungswerte erhoben.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind ein elementarer Bereich der GoodMills Deutschland zur Vermeidung von Unfällen und der Erhaltung eines guten Betriebsklimas. Das Wohlbefinden der Mitarbeiter hat für GoodMills eine hohe Priorität und wirkt sich zugleich auf die Leistungsfähigkeit und eine einwandfreie Produktion aus.

Mit Hilfe des betrieblichen Gesundheitsmanagements kann einzelnen arbeitsplatzbedingten Krankheiten vorgebeugt werden. An jedem Standort gibt es einen Gesundheitsbeauftragten, der als Ansprechpartner für alle Mitarbeiter bereit steht und die einzelnen Aktivitäten plant und umsetzt. Teil dieses Gesundheitsmanagements sind zum Beispiel ein wöchentlicher Obstkorb für die Mitarbeiter, regelmäßige Präventionsprogramme, wie Rückensport oder autogenes Training, eine Gripeschutzimpfung oder auch das Angebot eines Jobrades für alle Mitarbeiter mit einem Festvertrag. Die Teilnahme an diesen Aktionen ist für die Mitarbeiter freiwillig.

Bei der GoodMills Deutschland liegt die Verantwortlichkeit für den Arbeits- und Gesundheitsschutz im Gesamten bei der Geschäftsführung. Stellvertretend gibt es in jedem Werk Sicherheitsbeauftragte, welche die Einhaltung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzrichtlinien kontrollieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorschlagen, um das vorhandene System zu optimieren.

Die Ausfallrate durch betriebsbedingte Unfälle lag im Berichtszeitraum von Oktober 2017 bis August 2018 insgesamt bei 0,41 %. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Verletzungsrate nach Region im GJ 2017/18	
Aurora Mühle Hamburg	0,37 %
Schüttmühle Berlin	0,84 %
Hildebrandmühle Mannheim	0,87 %
Hildebrandmühle Frankfurt	0,20 %
Nordlandmühle Jarmen	0,30 %
Ellmühle Köln	0,94 %
Rosenmühle Ergolding	0 %
Müller's Mühle inkl. Aurora Mühlen	0,32 %
GoodMills Innovation	0,04 %

Quelle: eigene Angaben


Der Arbeitsausfall gilt ab dem ersten Tag. Nach drei Tagen muss eine Meldung an die Berufsgenossenschaft herausgegeben werden, ansonsten genügt ein Eintrag ins Verbandbuch.

In jedem Produktionsbetrieb gibt es Arbeitsplätze mit einem dauerhaften Lärmpegel über 85 db, wodurch ein Risiko einer Gehörschädigung entsteht. An diesen Arbeitsplätzen werden alle Mitarbeiter verpflichtend mit einem Gehörschutz ausgestattet und verpflichtende Gehöruntersuchungen durchgeführt. Als Gehörschutz werden individuell angepasste Gehörschütze, sogenannte Einmal-Gehörschütze mit hohem Tragekomfort oder aber Kapselgehörschützer angeboten. Für alle anderen Mitarbeiter, die sich nicht dauerhaft an solchen Arbeitsplätzen aufhalten, werden die Untersuchungen und der individuelle Gehörschutz optional angeboten. Alternativ ist jederzeit ein Einmal-Gehörschutz verfügbar, der in den entsprechenden Bereichen getragen werden muss.

Zusätzlich zu den bekannten Risiken wird an den Schichtarbeitsplätzen unternehmensweit die Gefährdungsbeurteilung "Psyche" durchgeführt, bei der Quellen für psychisch bedingte Krankheitsrisiken am Arbeitsplatz ermittelt werden. So können präventive Maßnahmen getroffen werden, um zum Beispiel stressbedingte Krankheiten zu reduzieren.

Um allgemeine Unfallrisiken zu reduzieren, besteht die Möglichkeit an Sehtests, Hörentauglichkeitsprüfungen oder Gabelstapler-Eignungsuntersuchungen teilzunehmen, die den Mitarbeitern bei der Selbstbeurteilung helfen können.

Es gibt keine formellen Zusatzvereinbarungen mit den Gewerkschaften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Fortführung aller bisherigen Projekte und Maßnahmen	fortlaufend	



Altersvorsorge

Als Altersvorsorge wird den Mitarbeitern eine Mitgliedschaft in der Müllerei-Pensionskasse angeboten. Jeder Mitarbeiter, egal ob Azubi, Vollzeit oder Teilzeit, bekommt von Beginn an einen Zuschuss vom Unternehmen in Höhe von 40 Euro monatlich. Voraussetzung dafür ist nur, dass der Arbeitnehmer Mitglied in der Müllerei-Pensionskasse wird und einen Eigenanteil monatlich leistet. Zusätzlich wird abhängig vom Werk und der Arbeitszeit ein Zuschuss gezahlt, welcher sich nach einer 6-monatigen Probezeit erhöht. Die Müllerei-Pensionskasse bietet aufgrund geringer Verwaltungskosten eine überdurchschnittliche Rendite für ihre Mitglieder.

Aus- und Weiterbildung

Die GoodMills Deutschland bietet folgende Ausbildungsberufe an:

- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Verfahrenstechnologe/-in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft (Müller)
- Fachinformatiker/-in
- Industriekaufmann/-frau
- Maschinen- und Anlagenführer/in
- Fachkraft für Lagerlogistik

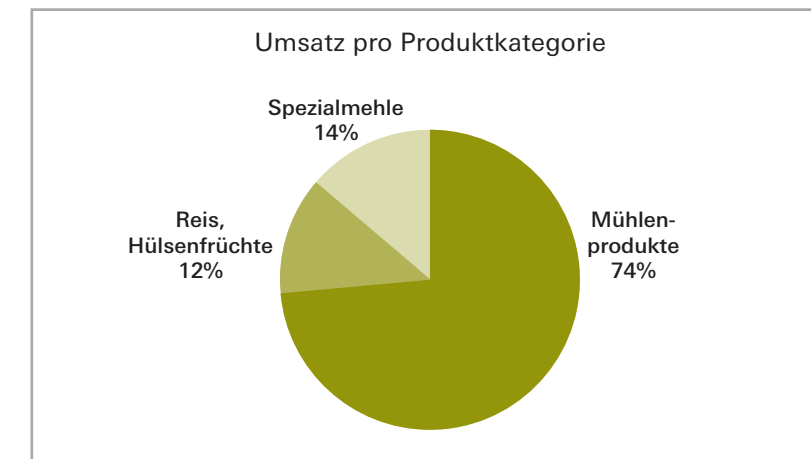
Aktuell (Stand August 2018) arbeiten 17 Auszubildende und 3 Trainees im Unternehmen. Die durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung, die die Angestellten während des Berichtszeitraums angewendet haben, wurde nicht erfasst. Für die Weiterbildung der Mitarbeiter stehen ein Führungskräfte-Schulungsprogramm sowie fachliche Schulungen für alle Mitarbeiterkreise zur Verfügung. Leistungsbeurteilungen und daraus resultierende Verbesserungsmaßnahmen werden derzeit bei allen Mitarbeitern auf erster und zweiter Ebene durchgeführt.

Aus- und Weiterbildung		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Übernahme aller Trainees	2019/2020	○
Aufnahme von mindestens 12 Auszubildenden pro Geschäftsjahr	fortlaufend	◐
Durchführung von Mitarbeitergesprächen mindestens 1x pro Geschäftsjahr	fortlaufend	◐
Weiterentwicklung der Unternehmens- und Führungskultur	fortlaufend	◐

Wirtschaftliche Leistung

Kennzahlen

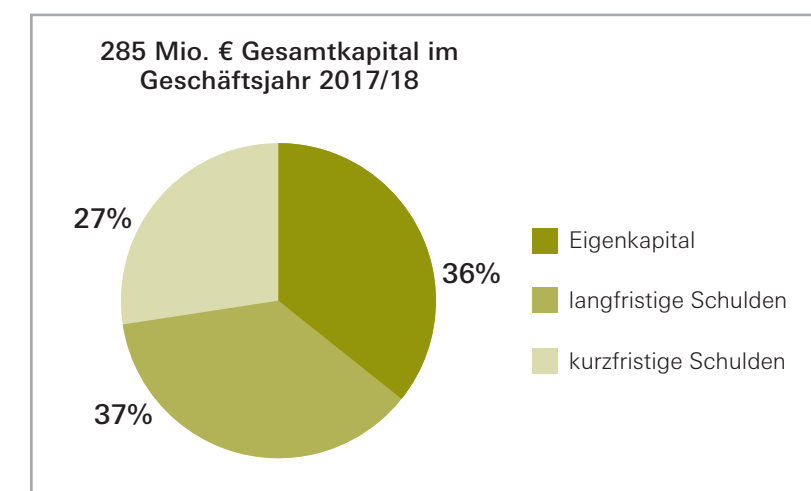
Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2017/18 432 Mio. €. Den größten Anteil am Umsatz steuern mit 74 % die Mühlenprodukte bei.



Quelle: eigene Daten: Wirtschaftsbericht GJ 2017/18

Das Konzernergebnis betrug im Geschäftsjahr 2017/18 13,4 Mio. €. Die Gewinn und Verlustrechnung wird im Bundesanzeiger veröffentlicht. In der Berichtslegung der GoodMills Deutschland GmbH sind die VK Grundbesitz GmbH, die Kampffmeyer Mühlen GmbH, die Müller's Mühle GmbH, die Aurora Mühlen GmbH und GoodMills Innovation GmbH als Tochterunternehmen enthalten.

Finanzierung



Quelle: eigene Daten

Gesamtkapital 2017/2018			
Eigenkapital	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Gesamtkapital
102.384.000 €	105.062.000 €	77.940.000 €	285.386.000 €

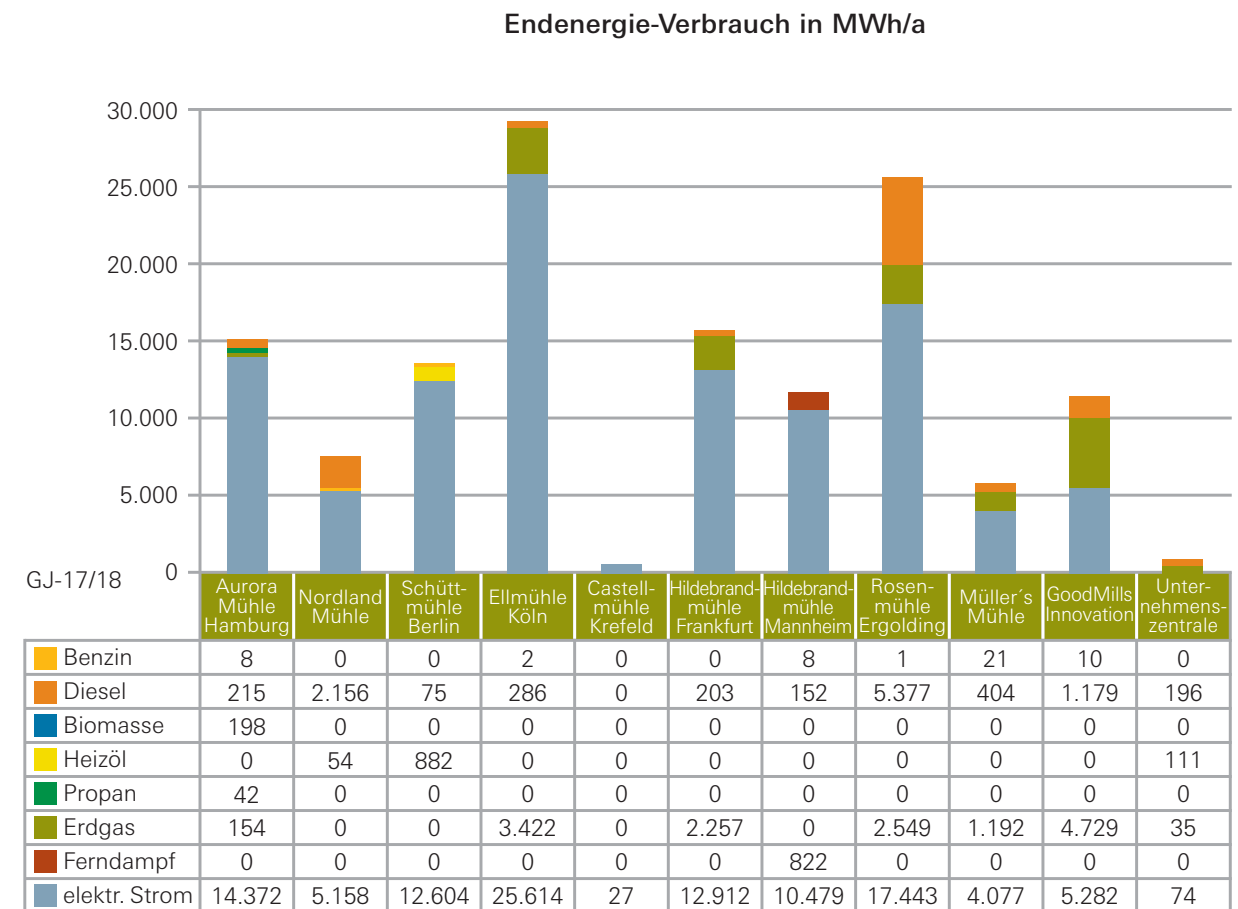
Weitere Angaben sind im Bundesanzeiger einsehbar.

Wirtschaftliche Leistung		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Erreichen des Geschäftsplans für das jeweilige Geschäftsjahr	fortlaufend	

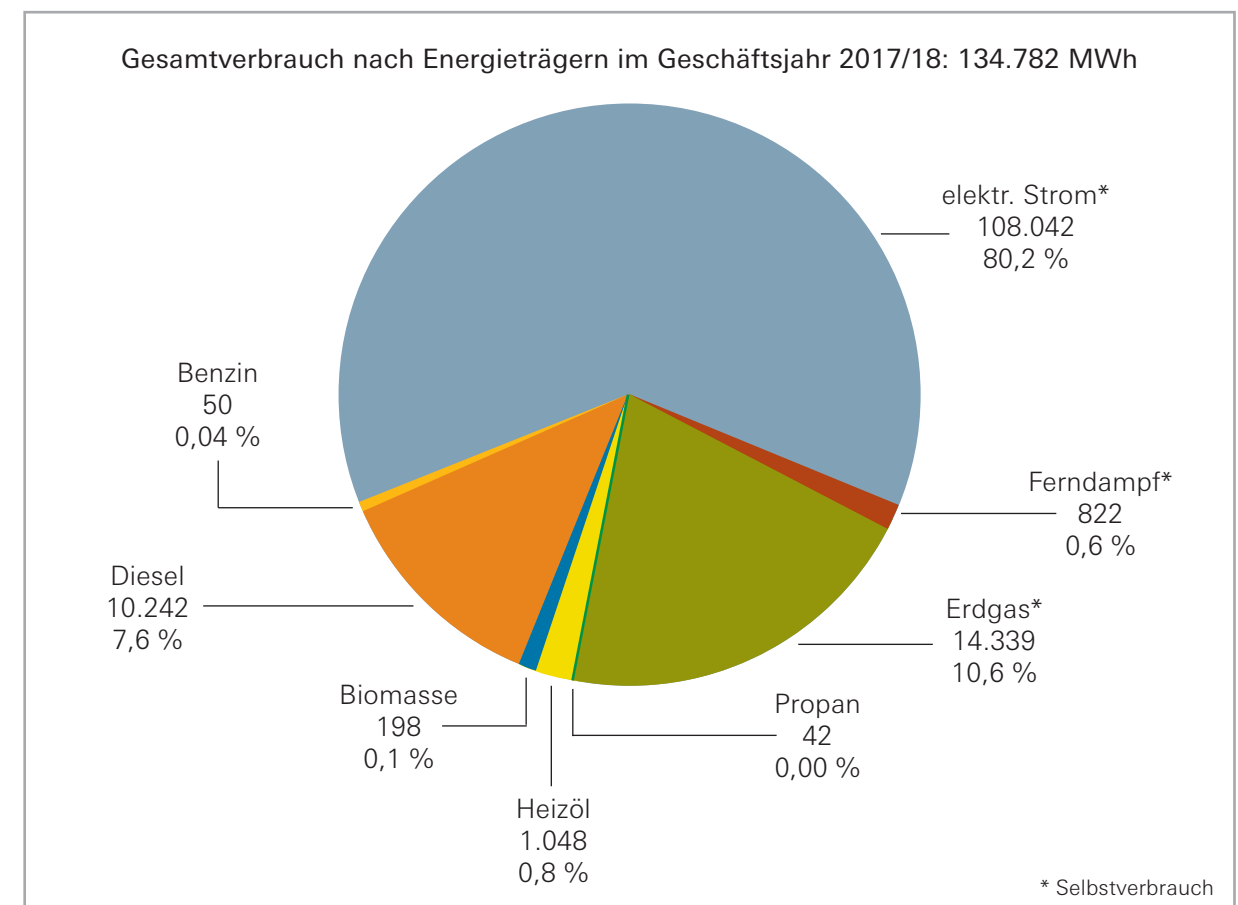
Energie

Der bedeutendste Energieträger ist elektrischer Strom, welcher im Wesentlichen zum Antrieb der Mahlsysteme und der pneumatischen Produktförderung eingesetzt wird.






Zur Bereitstellung von Prozesswärme für die Pelletierung, für hydrothermische Anwendungen sowie für die Raumheizwärme werden vornehmlich Erdgas und vereinzelt Heizöl eingesetzt. Diesel wird zu über 70 % für den eigenen LKW-Fuhrpark und darüber hinaus für Dienstwagen verwendet. Der Gesamtenergieverbrauch der GoodMills Deutschland lag im Geschäftsjahr 2017/18 bei: 134.782 MWh.



Quelle: Medienmengen lt. Lieferant, Energiegehalte lt. BAFA / UBA



Quelle: Medienmengen lt. Lieferant, Energiegehalte lt. BAFA / UBA

Energie		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Zur Bewertung des maßgeblichen Energieträgers elektrischer Strom wird die Kennzahl „kWh Stromverbrauch je Tonne Produkt“ im zentralen Monatsbericht der Geschäftsleitung aufgenommen und nachverfolgt.	Ab Q II/2018 monatlich	
Ohne Beeinträchtigung der Produktionsleistung und Produktqualität sollen die Möglichkeiten zur Steigerung der Vollbenutzungsstunden und Senkung der Strombezugs-Lastspitze durch zeitliche Verlagerung diskontinuierlicher Produktionsprozesse und Anlagenteile ausgelotet werden; zur Bewertung soll eine Lastgangauswertung inkl. Vollbenutzungsstunden des Strombezugs dienen.	Kalenderjährlich: fortlaufend	
Für Prozessluftanlagen relevanter Größe soll der Einsatz drehzahlregelbarer Ventilatoren zur Bereitstellung bedarfsgerechter Luftmengen geprüft werden. Dabei sollen zur Bewertung des betriebswirtschaftlichen Nutzens neben der statischen Amortisation der Anschaffungskosten auch die Gesamtkosten inkl. Energieverbrauchskosten während der technischen Nutzungsdauer betrachtet werden.	Projektweise: fortlaufend	
Für alle Mühlensysteme sowie Extrusions- und HT- Anlagen sollen Betriebs- und Laststunden belastbar erfasst werden, um darüber die optimale produktive Betriebszeit sicherzustellen.	2018	
Für alle Druckluftanlagen im Betriebscontracting soll ein zentrales Monitoring abgestimmt werden, indem ein monatlicher Bericht zu Liefermengen, Stromaufwand und mittlerem Erzeugungsdruck für alle Betriebsstätten mit Druckluft- Contracting etabliert wird.	2018	
Die Möglichkeit zum betriebswirtschaftlichen Einsatz von Elektrofahrzeugen bei geeignetem Fahrprofil (z.B. städtischer Raum) soll eruiert und techno-ökonomisch sinnvolle Ladeinfrastruktur betrachtet werden.	Mitte 2020	

Emissionen

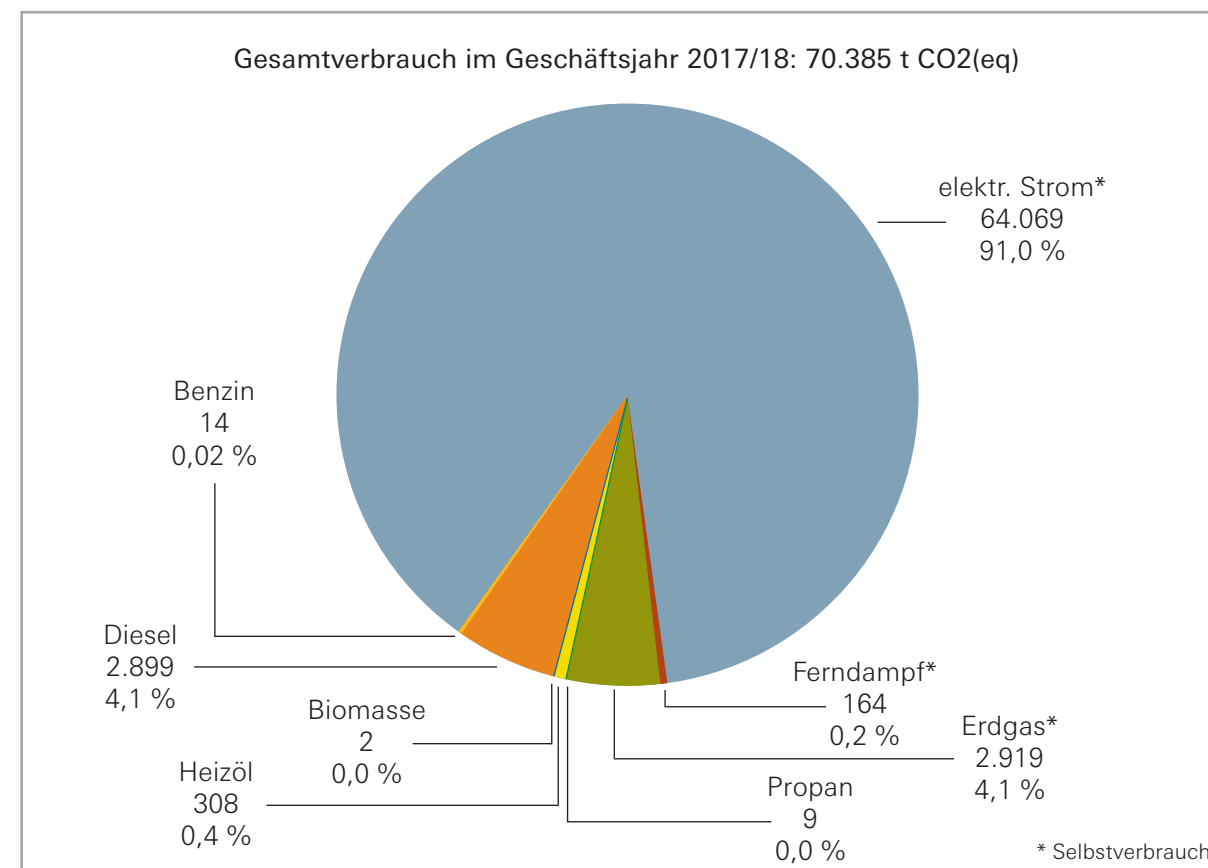
CO2(e)-Bilanz: Mittels fixer CO2(e)-Faktoren wird die „ökologische Wirksamkeit“ der einzelnen Energieträger auf einen einheitlichen Bewertungsmaßstab gebracht. Die Werte werden konstant angenommen, um „innerbetriebliche“ Effekte bei Energieeinsatz und Effizienz sichtbar zu machen – unterschiedliche Vorfrachten, z.B. ökologisch erzeugter Strom aus regenerativen Quellen, bleibt an dieser Stelle außerhalb der Betrachtung.

Parameter: CO2 (e)-Faktoren mit Literaturquellen

Faktor: Brennwert zu Heizwert

Energieträger	CO2 (e) kg CO2 / MWh (Hs)	Hs/Hi	Brennwert Wert Hs, Einheit	Datenquelle
Elektr. Strom*	593	1,00	1,00	BAFA 2017 (UBA 2013)
Ferndampf	200	1,00	1,00	KfW 2013 (UBA 2011)
Erdgas*	204	1,11	11,2 kWh/m ³ _n	BAFA 2017 (UBA 2013)
Propan	215	1,09	14,2 kWh/kg	BAFA 2017 (UBA 2013)
Heizöl (leicht)	294	1,06	10,6 kWh/l	BAFA 2017 (UBA 2013)
Biomasse	11	1,08	3,7 kWh/l	BAFA 2017 (UBA 2013)
Diesel	283	1,06	10,6 kWh/l	BAFA 2017 (UBA 2013)
Benzin	277	1,08	9,7 kWh/l	BAFA 2017 (UBA 2013)

Quelle: Energiemanagementbericht GJ 17/18




Quelle: Medienmenge lt. Lieferant, Energiemengen lt BAFA

Gesamtstromverbrauch je Betrieb, bezogen auf die Produktionsmenge (lt. Kostenträger Produktion)

Zeitraum	Getreidemühlen	Aurora Mühle Hamburg	Nordland Mühle Jarmen	Schüttmühle Berlin	Ellmühle Köln	Castellmühle Krefeld	Hildebrandmühle Frankfurt	Hildebrandmühle Mannheim	Rosenmühle Ergolding	Müller's Mühle Gelsenkirchen	Goodmills Innovation, Hamburg	Goodmills Deutschland
GJ-15/16	76,7	77,0	84,6	73,5	68,4		92,0	75,8	84,4	76,2	168,8	78,6
GJ-16/17	76,4	75,2	86,0	72,2	68,3	-	90,4	75,6	84,0	77,4	166,8	78,4
GJ-17/18	77,6	77,9	87,1	72,2	72,7	-	87,6	76,6	81,1	81,3	159,9	79,8
relative Veränderung, je Standort												
17/18 vs. 15/16	1,2%	1,2%	2,9%	-1,7%	6,3%		-4,7%	1,1%	-0,8%	6,7%	-5,3%	1,5%

Quelle: lt. Kostenträger Produktion; Daten inkl. Drittverbraucher

Emissionen		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Reduzierung der Lärm- und Staubemissionen in der Aurora Mühle Hamburg	fortlaufend	

Kundengesundheit und -sicherheit

Die Sicherheit unserer Produkte und somit der Schutz der Verbraucher nimmt in der GoodMills Deutschland eine wesentliche Rolle ein. Zur Gewährleistung der vollumfänglichen Produktsicherheit ist das Qualitätsmanagement der GoodMills Deutschland sehr breit aufgestellt und berichtet direkt an die oberste Leitung. In jedem Standort agieren gut ausgebildete Qualitätsmanager. Regelmäßige Weiterbildungen gewährleisten ihnen einen immer aktuellen Kenntnisstand aller Erfordernisse. Unterstützt und fachlich geführt werden die Qualitätsmanager der einzelnen Standorte durch das nationale Qualitätsmanagement, das u.a. sämtliche neuen bzw. aktualisierten lebensmittelrechtlichen Themen prüft und aufbereitet. Weiterhin gestaltet das nationale Qualitätsmanagement das GoodMills-Qualitätssystem, das den Umgang und die Bewertung mit Risikothemen regelt.

Die Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen werden im gesamten Lebenszyklus geprüft: von der Entwicklung des Produktkonzepts, der F&E, der Zertifizierung, bei der Herstellung und Produktion, beim Marketing, der Lagerung, dem Vertrieb und der Lieferung. Besonderes Augenmerk gilt dabei auch dem Gebrauch und dem Recycling von Verpackungsmaterial.




Alle Produktionsstandorte der GoodMills Deutschland haben ein etabliertes und individuelles HACCP-System installiert, welches stetig geprüft und überwacht wird. Somit werden Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im gesamten Lebenszyklus überwacht und sichergestellt sowie umfassend auf Verbesserungspotenziale geprüft. Bei Neuproduktentwicklungen sind Prüfungen zur Gewährleistung der Kundensicherheit und Kundengesundheit ebenfalls fester Bestandteil des HACCP-Systems. Hierbei wird die gesamte Kette vom Rohstoff bis zum fertigen Produkt eingehend betrachtet. Das neue Produkt wird erst bei umfassend geprüfter Sicherheit für den Vertrieb freigegeben.

Zusätzlich absolvieren alle Betriebe der GoodMills Deutschland freiwillig und mindestens einmal pro Jahr, zum Teil auch unangekündigt, sogenannte Zertifizierungsaudits, bei denen externe, unabhängige Experten die vorliegenden Prozesse und Sicherheitssysteme prüfen. Darüber hinaus prüfen auch interne Auditoren, unter Wahrung der Neutralität, mind. jährlich die Sicherheitssysteme der gesamten Prozesskette in den Betrieben der GoodMills Deutschland. Die Erkenntnisse aller internen und externen Prüfungen fließen in das KVP-System ein und werden zur Wahrung der Kundensicherheit und Kundengesundheit umgesetzt.

Neben den genannten Maßnahmen ist das Unternehmen Initiator und fester Bestandteil des Europäischen Getreidemonitorings, das die Qualität der Rohstoffe und Mahlprodukte hinsichtlich unerwünschter Stoffe überwacht und bewertet, so dass eventuell auftretende Risikothemen frühzeitig erkannt und vermieden werden können.

Die GoodMills Deutschland verfügt über ein Team von Fachleuten, die Kunden hinsichtlich der Verarbeitung bzw. Anwendung der Produkte z.B. durch Beratung unterstützen. Neuproduktentwicklungen von Kunden oder auch Verbraucheranfragen werden ebenfalls durch dieses Team in vielfältiger Hinsicht unterstützt.

Innerhalb des Berichtszeitraums gab es keine Verstöße gegen Vorschriften oder Verhaltensregeln.

Kundengesundheit- und -sicherheit		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Ausbau der IT-gestützten unternehmensweiten QM-Kommunikationsplattform und Ablösung individueller Systeme	fortlaufend	
Reduzierung des Einsatzes von chemischen Schädlingsbekämpfungsmitteln	fortlaufend	
Verbesserung der Kundenkommunikation durch Einsatz einer optimierten Datenbank unter Berücksichtigung der DSGVO	2019/2020	

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

Im Rahmen der Verpackungsgestaltung oder durch die Produktdatenblätter erhalten alle Kunden korrekte und geeignete Informationen über die Produkte. Bei allen Gloria Korngut - Produkten, die für den Lebensmitteleinzelhandel hergestellt werden, werden Herkunftsnachweise direkt auf der Verpackung aufgedruckt. Für Gloria Sack- und lose Ware bestand bis zum 11.06.2018 ein extern zertifiziertes Herkunftskonzept, welches aufgrund der Situation auf dem norddeutschen Getreidemarkt vorübergehend ausgesetzt wird.

Für alle Produkte in Kleinpackungen prüfen interne Fachleute in enger Abstimmung mit dem Marketing alle Verpackungen hinsichtlich ihres Informationsgehaltes, ihrer Richtigkeit und Gesetzeskonformität. So sind z.B. die Produktzusammensetzung und Allergenhinweise in der jeweiligen Zutatenliste enthalten.


Auch Verzehrhinweise für die sichere Nutzung der Produkte, wie z.B. das erforderliche Erhitzen der Produkte vor dem Verzehr durch Backen, sowie Entsorgungshinweise (Grüner Punkt) sind angegeben. Bei loser Ware erhalten die Kunden eine Produktspezifikation, die alle nötigen Informationen enthält.

Eine spezifische Information über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der eingesetzten Rohstoffe wäre nur bei Kakaopulver und Palmfett angebracht. Da diese aber nicht in signifikanten Mengen für einzelne Produkte eingesetzt werden, wird darauf verzichtet.

Von den angebotenen Produkten in Kleinpackungen werden alle von diesen Verfahren erfasst und auf deren Einhaltung überprüft.

Für den Endverbraucher wird zudem ein großes Spektrum an Informationen auf den Websites (z.B. www.backmomente.de) angeboten. Hier finden Interessierte Produktinformationen, den Einsatzzweck verschiedener Produkte, Informationen zur Herstellung bis hin zu Rezeptideen.

Im Laufe des Berichtsjahres gab es keine bußgeldrelevanten Verstöße oder Ordnungswidrigkeiten gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Kennzeichnung, Kennzeichnungspflichten oder im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Optimierung der Prüfung und Freigabe von Endproduktverpackungen mittels einer Rezeichnung-Datenbank	2020/21	

Compliance

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GoodMills Deutschland und ihrer Tochterunternehmen gilt ein Kodex, welcher die 10 Grundregeln für das Verhalten im geschäftlichen Verkehr und die Zusammenarbeit im Unternehmen vorgibt. Diese sind:


1. Fairer Wettbewerb
2. Verbot von Korruption und Vorteilsgewährung
3. Gesundheit, Sicherheit und Umweltverantwortung
4. Soziale Verantwortung
5. Verbot von Diskriminierung
6. Schutz von Fremdeigentum, geistigem Eigentum und Geschäftsgeheimnissen
7. Vermeidung von Interessenskonflikten
8. Gesetzgemäße, lückenlose und wahrheitsgemäße Buchführung
9. Sparsamer Umgang mit Unternehmensressourcen
10. Botschafter des Unternehmens

Jeder Mitarbeiter der GoodMills Deutschland bestätigt vor seinem Eintritt in das Unternehmen schriftlich die Einhaltung der Compliance- Richtlinien der Leipnik-Lundenburger Invest Beteiligungs AG und ihrer Tochtergesellschaften.

Diese enthalten Regelungen über grundsätzliche Anforderungen, wie die Einhaltung von Gesetzen und das Verbot der Diskriminierung. Weiterhin werden der faire Wettbewerb, Gewährung und Annahme von unzulässigen Vorteilen, Geschenken und Einladungen sowie Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Beteiligungen und Nebenbeschäftigungen geregelt.

Auch der Umgang mit Spenden, Sponsoring und der Umgang mit Unternehmenseigentum und Informationen sind fest geregelt.

Dazu finden regelmäßig Schulungen der Mitarbeiter statt. Im letzten Geschäftsjahr gab es keine Verstöße gegen die Compliance-Richtlinien.

Compliance		
Ziele	Zu erreichen bis	Status
Einhalten der Compliance Richtlinien und damit Beibehalten der Zielsetzung von keinen Compliance Vorfällen	fortlaufend	

Berichtszyklus

Der Nachhaltigkeitsbericht wird in einem vierjährigen Berichtszyklus erstellt.

Für Fragen bezüglich dieses Nachhaltigkeitsberichtes und seiner Inhalte steht die Nachhaltigkeitsbeauftragte Anita Strietzel zur Verfügung.

GRI Content Index

Indikator	Verweis
GRI 101 Grundlagen	
GRI 102-1 Name der Organisation	S. 5
GRI 102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 8-9
GRI 102-3 Hauptsitz der Organisation	S. 5
GRI 102-4 Betriebsstätten	S. 5-6
GRI 102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	S. 5
GRI 102-6 Belieferte Märkte	S. 9
GRI 102-7 Größe der Organisation	S. 8
GRI 102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	S. 17-18
GRI 102-9 Lieferkette	S. 12-16
GRI 102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	n.z.
GRI 102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	S. 11
GRI 102-12 Externe Initiativen	S. 7
GRI 102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	S. 34
GRI 102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	S. 4
GRI 102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	S. 5
GRI 102-18 Führungsstruktur	S. 7
GRI 102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	S. 10
GRI 102-41 Tarifverhandlungsvereinbarungen	S. 17
GRI 102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	S. 10
GRI 102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 10
GRI 102-44 Schlüsselthemen und Anliegen	S. 10
GRI 102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	k.A.
GRI 102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	S. 3
GRI 102-47 Liste der wesentlichen Themen	S. 11-12
GRI 102-48 Neudarstellung von Informationen	n.z.
GRI 102-49 Änderungen bei der Berichterstattung	n.z.
GRI 102-50 Berichtszeitraum	S. 29
GRI 102-51 Datum des letzten Berichts	n.z.
GRI 102-52 Berichtszyklus	S. 3
GRI 102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	S. 35

Indikator	Verweis
GRI 102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI Standards	S. 3
GRI 102-55 GRI-Inhaltsindex	S. 30-31
GRI 102-56 Externe Prüfung	n.z.
GRI 103 Managementansatz	S. 4
GRI 200 Ökonomie	
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung	S. 21-22
GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 21
GRI 201-2 Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	S. 16
GRI 201-3 Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	S. 20
GRI 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	k.A.
GRI 204 Beschaffungspraktiken	S. 12-16
GRI 204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 14
GRI 300 Ökologie	
GRI 302 Energie	S. 22-26
GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 22-23
GRI 302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	k.A.
GRI 302-3 Energieintensität	k.A.
GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 26
GRI 302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	n.v.
GRI 305 Emissionen	S. 25-26
GRI 305-1 Direkte THG -Emissionen (Scope 1)	S. 25
GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG -Emissionen (Scope 2)	n.v.
GRI 305-3 Sonstige indirekte THG -Emissionen (Scope 3)	n.v.
GRI 305-4 Intensität der THG -Emissionen	n.v.
GRI 305-5 Senkung der THG -Emissionen	n.v.
GRI 305-6 Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)	n.v.
GRI 305-7 Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen	n.v.

Indikator	Verweis
GRI 400 Soziales	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 18-19
GRI 403-1 Repräsentation von Mitarbeitern in formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 18
GRI 403-2 Art und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Arbeitsausfalltage, Abwesenheit und Zahl der arbeitsbedingten Todesfälle	S. 19
GRI 403-3 Mitarbeiter mit einem hohen Auftreten von oder Risiko für Krankheiten, die mit ihrer beruflichen Tätigkeit in Verbindung stehen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt wird	S. 19
GRI 403-4 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	S. 19
GRI 404 Aus- und Weiterbildung	S. 20
GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	n.v.
GRI 404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 20
GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	S. 20
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit	S. 16-27
GRI 416-1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 26-27
GRI 416-2 Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	S. 27
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung	S. 28
GRI 417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 28
GRI 417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	S. 28
GRI 417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	S. 28
GRI 419 Sozioökonomische Compliance	S. 29
GRI 419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	S. 29

Nicht beantwortete Fragestellungen

Zu einigen Anforderungen der GRI-Berichterstattung konnten oder durften aus rechtlichen oder betrieblichen Gründen keine Angaben gemacht werden.

Somit unterliegen die Angaben zu GRI 201-4 im Bereich der wirtschaftlichen Leistung der betrieblichen Geheimhaltung. In Bezug auf die Energieberichterstattung wurden aufgrund untergeordneter betrieblicher Relevanz keine Daten zu verkauftem Strom, Heizenergie oder Dampf, und wegen mangelnder Verfügbarkeit von Daten zu Energieverbräuchen außerhalb des Unternehmens sowie mangelnder Belastbarkeit von Daten zur Verringerung des Energieverbrauches in Bezug auf Kraftstoffarten oder verkaufte Produkte und Dienstleistungen erhoben.

Des Weiteren liegen derzeit keine verwertbaren Daten zur Senkung des Energiebedarfs für verkaufte Produkte und Dienstleistungen und dem Scope 3 im Bereich der Emissionen vor.

Da die Berichtslegung in Anlehnung an die Option „Kern“ (siehe GRI 101 Tabelle 1) erfolgt, werden nur die Standards aufgeführt, welche dafür maßgeblich sind, sowie die, welche über die Materialitätsanalyse priorisiert wurden.

Legende:

n.z. = Nicht zutreffend

n.v. = Keine Informationen verfügbar

k.a. = Keine Angabe aufgrund von Verschwiegenheitspflichten oder gesetzlicher Verbote

Anhang

Mitgliedschaft in Verbänden

Die GoodMills Deutschland GmbH ist Mitglied in folgenden Verbänden und Vereinigungen:

Branche

- Foodactive Hamburg
- BVE (Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie)
- Bäcker- und Konditoren-Innungen
- VDB (Vereinigung der Backbranche e.V.)
- AGF (Arbeitsgemeinschaft Getreideforschung e.V.)
- Nordernährung e.V.
- Fachschulverein der Bäcker
- Bayerischer Handelsmühlenverband
- Landesinnungsverband Deutscher Bäcker
- Verband der Getreide-, Mühlen- und Stärkewirtschaft e.V.
- Bundesmühlenkontor GmbH
- Bäckerinnung Berlin
- ABE e.V. (Arbeitgeberverband der Bayrischen Ernährungswirtschaft e.V.)
- DLG Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft
- SEDEX Information Exchange Ltd.
- Global Pulse Confederation
- Federation of European Rice Millers
- foodRegio e.V.
- BVB - Verband der Backmittel- und Backgrundstoffhersteller e.V.
- International Association of Operative Millers
- VERN e.V.
- ESA European Snacks Association
- HEALTHGRAIN Forum
- Deutsches Tiefkühlinstitut e.V.

Beschaffung

- Bayerische Warenbörse
- Vdg e.V. (Verein der Getreidehändler der Hamburger Börse e. V.)

Sonstige

- Tüv Rheinland Berlin
- Industrie- und Handelskammer
- Markenverband E.V.
- Bvbc e.V. (Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V.)
- DSAG e.V. (Deutschsprachige SAP® Anwendergruppe e.V.)
- Förderverein DMSB e.V. (Förderverein Deutsche Müllerschule Braunschweig e. V.)
- Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V.
- Museum der Brotkultur e.V.
- WWK (Wasserverband Westdeutscher Kanäle)

Impressum

Mitglieder des Teams der Berichtserstellung

Anita Strietzel, Nachhaltigkeitsbeauftragte
Ulf Müller, Leiter Qualitätsmanagement und Anwendungstechnik National
Andreas Facklam, Trainee
Antje Baumgarten, Professorin der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

GoodMills Deutschland GmbH
Haulander Hauptdeich 2
21107 Hamburg

Postanschrift:
Postfach 93 06 80
21086 Hamburg
T +49 40 751 09 - 51
F +49 40 751 09 - 777
info@goodmills.de

Geschäftsführer:
Gunnar Steffek, Markus Green

Handelsregister:
AG Hamburg HRB 133482
USt-Id.Nr.: DE 118610202

Ansprechpartner:

Anita Strietzel
Nachhaltigkeitsbeauftragte
T + 49 40 751 09 – 779
anita.strietzel@goodmills.de

Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten und Fakten des vorliegenden Berichts sind mit größter Sorgfalt erfolgt. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Alle zukunftsbezogenen Aussagen, die dieser Bericht enthält, basieren auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen. Auch wenn diese gewissenhaft erarbeitet wurden, können vielfältige, derzeit noch nicht absehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen, die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der GoodMills Deutschland liegen. Vorausblickende Darstellungen sind daher als nicht gesichert zu verstehen.

© GoodMills Deutschland GmbH 2019

Die teilweise oder vollständige Reproduktion der Grafiken, Bilder und Texte ist ohne Genehmigung der GoodMills Deutschland GmbH nicht erlaubt.



GoodMills
Deutschland

GoodMills Deutschland GmbH
Haulander Hauptdeich 2, 21107 Hamburg
www.goodmills.de